

Zur Eröffnung der  
Ausstellung laden wir Sie  
und Ihre Freunde am

Sonntag, dem  
24. Juni 2012,  
um 11.30 Uhr

in die Kunsthalle  
Wilhelmshaven ein.

Einführung

Dr. Viola Weigel

Leiterin der Kunsthalle  
Wilhelmshaven

Die Künstler sind anwesend.

## Veranstaltungen

Tag der Architektur in Niedersachsen

So, 24. Juni 11.30 – 17.00 Uhr

Aktionstag „Schulen musizieren in Niedersachsen“

Wandelkonzert u. a. in der Kunsthalle Wilhelmshaven  
Di, 26. Juni ab 14.00 Uhr

## Katalog

Vorstellung der 2. Ausgabe des Jubiläumsmagazins *kw2*  
und Führung durch die Ausstellung

Di, 10. Juli um 19.00 Uhr

Sommer-Malworkshop *Stadt, Land, Hafen*

in der „Kunstwerkstatt im Turm“ (in Koop. junge VHS)

Mo bis Fr, 20. bis 24. Juli 10.00 – 12.30 Uhr

Kurslehrerin: D. Hauswald

Information, Tel. 04421 / 41 448 (Kunsthalle)

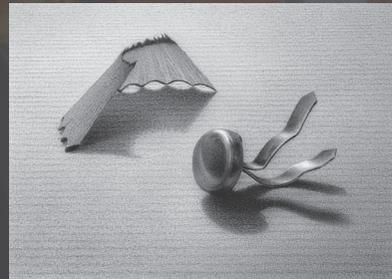
Anmeldung erwünscht unter Tel. 04421 / 16 40 03 (VHS)

Kulturkarussell

Sa, 25. August ab 14.00 Uhr

## SCHAUfensters der Region

Astrid Brandt (\*1963 Bremen)



Astrid Brandt, *Monarch*, 2010, Bleistift auf Papier, 7 x 10 cm, Im Besitz der Künstlerin.

## Öffnungszeiten

Di 14.00 – 20.00 Uhr

Mi – So 11.00 – 17.00 Uhr

## Adresse

Adalbertstraße 28, 26382 Wilhelmshaven

Tel. +49 (0) 4421 / 41 448

Fax +49 (0) 4421 / 43 987

kunsthalle.wilhelmshaven@t-online.de

www.kunsthalle-wilhelmshaven.de



Jost Wischnewski, Aus der Fotoserie *Eurogate*, 2011, Fotografie, Farbe, variables Format.  
Im Besitz des Künstlers. © Jost Wischnewski

# Learning from ... Rotterdam:

Rotterdam im fotografischen Dialog  
mit Wilhelmshaven

24.06. – 02.09.2012

Elian Somers, NL

Kim Bouvy, NL

Oliver Godow, DE

Jost Wischnewski, DE

100 Jahre  
Verein der KUNSTFREUNDE  
für Wilhelmshaven e.V.  
seit 1912

KUNSTHALLE  
WILHELMSHAVEN

# Learning from ... Rotterdam:

## Rotterdam im fotografischen Dialog mit Wilhelmshaven

Die Stadt Rotterdam gilt wie Wilhelmshaven als „Stadt der Visionen“. Die spannenden Affinitäten zwischen den beiden an der Peripherie Europas gelegenen Hafenstädten stehen im Zentrum dieser Ausstellung. Rotterdam wurde – wie Wilhelmshaven – während des 2. Weltkrieges fast vollständig zerstört und besitzt heute eines der größten Containerschiffterminals der Welt. Einst als architektonisch gesichtsloses Baumonstrum abgetan, entdeckt seit kurzer Zeit eine Reihe von Künstlern ihre in der Wahrnehmung stark gewandelte Nordseestadt wieder. Rotterdam besitzt seit den 1990er Jahren nicht



Kim Bouvy, Aus der Fotoserie *Ohne Titel (Gökerstraße/Mühlenweg)*, Wilhelmshaven 2012, Fotografie, Farbe, variables Format. © Kim Bouvy und Pictoright Amsterdam 2012

nur mit Rem Koolhaas und Ben van Berkel international erfolgreiche Architekturbüros (und mit dem Architekturmuseum NAI und dem Fotomuseum herausragende Museen), sondern auch eine quicklebendige Kunst- und Fotoszene, die diese äußerlich wandelbare Stadt als faszinierenden bildnerischen Fundus begreift. Ihre ständige Neuerfindung geht nun wie selbstverständlich in ein (Stadt-)Bild ein, dessen historische Brüchigkeit und fehlende Mitte durch die berühmte Schrift *Learning from Las Vegas* (1972; R. Venturi, D. Scott Brown) schon lange innerhalb der Architekturtheorie erkannt und legitimiert wurde. Von Rotterdam versprechen wir uns somit Impulse

für eine anregende Allianz von Kunst und Hafenwirtschaft in Wilhelmshaven, die mit dem Tiefwasserhafen JadeWeserPort 2012 ein neues Kapitel aufschlagen könnte.

Die Kunsthalle Wilhelmshaven beauftragte vier renommierte, international arbeitende Fotografen, zwei aus den Niederlanden, zwei aus Deutschland, sich mit Rotterdam und Wilhelmshaven als noch wenig erforschte Wahlverwandte auseinanderzusetzen: **Elian Somers** und **Kim Bouvy** aus Rotterdam, **Oliver Godow** aus Stuttgart und **Jost Wischnewski** aus Worpswede/Düsseldorf. Die Projektarbeit war notwendigerweise mit längeren Aufenthalten in den beiden Städten verknüpft: Elian Somers (geb. 1975) und Kim Bouvy (geb. 1974) besuchten Wilhelmshaven bereits 2011 und gewannen erste Eindrücke von der Stadt



Oliver Godow, Aus der Fotoserie *Rotterdam 2012*, 2012, Fotografie, Farbe, variables Format. Im Besitz des Künstlers. © Oliver Godow

und vom Stadtarchiv. Oliver Godow (geb. 1970) verbrachte drei Wochen in Rotterdam, um direkt vor Ort zu recherchieren und dieses Material für seine Installation im Stadtraum Wilhelmshaven (und in der Ausstellung) einzusetzen. Jost Wischnewski (geb. 1962) knüpft mit seinen Fotografien an seine seit 2007 laufende Arbeit und die Vorgängerausstellung *Ziel: Wilhelmshaven* (2010) an und präsentiert neue Arbeiten. Neben den neuen Fotoarbeiten wird Kim Bouvy auch ihre preisgekrönte Fotoserie *Phantom City* (2010) zu Rotterdam in der Ausstellung zeigen. Gemeinsam ist allen Fotografen, „Stadt“ als sozial-politisch gewachsenes Gefüge wahrzunehmen und jeweils signifikante Marginalien in deren Geschichte anhand früherer Fotoprojekte in Rotterdam und Berlin (Bouvy), Augsburg und Winterthur (Godow), Düsseldorf, Rom und Wilhelmshaven (Wischnewski) sowie Los Angeles und Palermo (Somers) bereits sichtbar gemacht zu haben.



Kim Bouvy, Aus der Fotoserie *Phantom City*, 2010, Fotografie, s/w, variables Format. Im Besitz der Künstlerin. © Kim Bouvy und Pictoright Amsterdam 2012

Zur Ausstellung erscheint die zweite Ausgabe der 64-seitigen Zeitschrift *kw*. Neben Beiträgen zur Stadtgeschichte und Fotoszene Rotterdams sowie zu Wilhelmshaven als „Stadt der Visionen“ wird auch das zeichnerische Werk der Gastkünstlerin Astrid Brandt vorgestellt. Brandt, 1963 in Bremen geboren, lebt in Wilhelmshaven (Abb. sh. Rückseite).